



III. Die einzelnen Arbeiten im Hause.



1. Die vier Hauptstationen.

Es ist schon früher gesagt worden, daß seit Anfang der siebziger Jahre die Abteilung für chirurgische Kranke das Mittelgeschos, die für innerlich Kranke das Obergeschos einnimmt. Da jede der beiden Abteilungen wiederum in eine Männer- und Frauenstation zerfällt, so ergeben sich vier Hauptstationen, nämlich im Nordflügel, wie man in Bethanien kurz sagt, oben: „Innere Männer,“ darunter „Äußere Männer;“ im Südflügel oben: „Innere Frauen,“ darunter „Äußere Frauen.“ Jeder dieser Stationen steht eine erfahrene Diakonisse als leitende Schwester vor, welche die nächste Verantwortung für die ordnungsmäßige Ausführung der Arbeit trägt. Sie bestimmt den ärztlichen Anordnungen gemäß den Bedarf an Speisen und Getränken für die Station, trägt Brot oder Semmel zum Frühstück, Vesper und Abendessen herum und teilt das Mittagessen in der Wärmföche aus. Sie weist den neuen Kranken den Platz an, nimmt deren Kleider in Empfang, die auf dem wohlgeordneten Wäscheboden bis zur Entlassung verwahrt werden. Sie teilt auch die Krankenbriefe aus, die ihr aus der Pforte gebracht werden. Auch hat sie Verbandzeug, Bier, Wein, Morphiumpulver und dergleichen in Verwahrung und giebt davon an die Schwestern heraus. Ebenso geht der Wäschewechsel durch ihre Hand. Wenn irgend möglich, hat sie an jedem Sterbebette zugegen zu sein.

Täglich finden drei regelmäßige ärztliche Visiten statt. Früh und abends kommen die Assistenzärzte, gegen Mittag die Chefärzte; sie werden von den leitenden Schwestern begleitet. Wöchentlich einmal hält der zweite Geistliche auf jeder Hauptstation Bibelstunde, allvierwöchentlich Kommunionfeier. Bei diesen geistlichen Funktionen kommen nacheinander alle Krankensäle an die Reihe, jedoch unter Berücksichtigung des Zustandes der jeweiligen Kranken; die Aufkranken der Station